



# Mit **Elias** und **Frosch Emil** durch das **Kirchenjahr**

Ein Fest – ein Gespräch zwischen Esel und Frosch – (D)ein Fest

**Ausgabe 4 von 12**

**FEBRUAR**

**Lichtmess – Valentin – Fastenzeit**

## Ein Fest: Lichtmess \* 2. Februar



**FROSCH:** „Weißt Du eigentlich, was das erste Wort ist, das der Pfarrer fast jeden Tag in der Früh sagt?“

**ELIAS:** „Ich weiß des schon, wie Du ja wohl auch, aber der wird wohl nicht so begeistert sein, wenn ich des allen verrate.“



**EMIL:** „Dann verrate ich es euch – meistens oder fast immer sagt er - und sogar noch ziemlich unverständlich: „Ach“ und dann schimpft er über den Wecker und den Klingelton! Du, aber jetzt zum Thema: Was ist eigentlich das allererste Wort von Gott und wann hat sich Gott eigentlich zum ersten Mal zu Wort gemeldet?“

**ELIAS:** „Vom Wecker zum lieben Gott – das geht ganz schön schnell – Gott meldet sich natürlich gleich am Anfang der Bibel zu Wort. Bei der Schöpfungsgeschichte sagt er ‚Es werde Licht‘ und dann hat er uns das Licht und damit auch die Sonne geschenkt.“

**EMIL:** „Und das feiern wir an Lichtmess, dass Gott uns in jeder Messe das Licht schenkt, oder hat das Fest eine andere Bedeutung?“

**ELIAS:** „Das hat jetzt nicht wirklich viel miteinander zu tun – an Lichtmess geht es wie sooft in der Kirche um Jesus und damit auch um Maria. An Lichtmess erleben wir eine ganz besondere Begegnung im Tempel zwischen Jesus und seinen Eltern Maria und Josef auf der einen Seite und Hanna und Simeon auf der anderen Seite - und Simeon hat schon sein ganzes Leben auf etwas gewartet ...“

**EMIL:** „Ich warte auch schon auf so manche Dinge mein ganzes kurzes Leben lang: Dass das blöde Corona endlich vorbei ist, dass der Pfarrer gut gelaunt und singend aufsteht und dass es endlich weniger Streit und Krieg auf dieser Welt gibt – jetzt habe ich dich unterbrochen – auf was wartet denn dieser Simon ...?“

**ELIAS:** „Simeon heißt der und nicht Simon – das ist ein alter heute nicht mehr so bekannter Name. Simeon war auch schon ein alter Mensch, der ganz sehnsüchtig auf den Messias gewartet hat und als er Jesus in den Händen halten durfte, da hat er gespürt, dass es in ihm ganz hell wird und er hat gespürt, dass dies der Messias ist ...“

**EMIL:** „Da wird es ihm dann wohl glatt die Sprache verschlagen haben – oder ist ihm da noch irgendwas eingefallen, was er sagen könnte?“

**ELIAS:** „Da hat er das Gleiche gesagt, was der Pfarrer und viele vor dem Einschlafen beim Beten sagen: ‚Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel.‘ Das klingt zwar beim ersten Zuhören etwas gewöhnungsbedürftig und alt, aber es ist ein wunderbares Gefühl wie der alte Simeon auch vor dem Einschlafen sich daran zu erinnern, dass man Jesus kennen lernen darf und mit ihm einen jeden Tag abschließt.“

**(D)ein Fest:** Vor dem Schlafen gehen – noch einmal ein Gebet sprechen und zur Ruhe kommen – ist wirklich ein großes Geschenk. Nimm Dir doch heute vor dem Einschlafen im Bett fünf Minuten Zeit und sage Gott Danke für alle Menschen, die auch dein Leben immer wieder heller machen.

## Ein Fest: Valentin \* 14. Februar

**EMIL:** „Elias, heute wird es wieder ganz schön zugehen – alle möglichen Männer werden sich in die Blumenläden drängeln und versuchen, ganz verzweifelt kurz vor Ladenschluss noch einen großen Blumenstrauß für Ihre Frau oder Freundin zu kaufen – warum machen die das eigentlich?“



**ELIAS:** „Gute Frage – aber dieses Jahr wird des mit den Blumen eh etwas schwierig – du weißt ja mit dem Lockdown und so – da sind die Männer jetzt gefordert, was anderes herzuschenken. Ich hoffe, dass nicht alle ins Internet schauen, sondern vielleicht viel mehr was schreiben oder basteln oder so?“



**EMIL:** „Danke für deinen Exkurs, aber auf meine Frage habe ich keine wirkliche Antwort bekommen: Warum suchen viele Männer am 14. Februar nach einem Geschenk für Ihre Frau – das könnten sie doch eigentlich viel öfter machen ...?“

**ELIAS:** „Das liegt am Patron des heutigen Tages – dem Heiligen Valentin. Dieser ist der Patron aller Liebenden und Verliebten. Wobei man eigentlich gar nicht so genau weiß, warum ausgerechnet dem Heiligen Valentin diese große und wichtige Aufgabe zuteil geworden ist? Bleibt wohl ein großes Geheimnis und das ist ja wohl die Liebe auch ganz oft – kann ja auch keiner wirklich erklären, warum sich der in die oder die in den verliebt, oder?“

**EMIL:** „So einfach kommst Du mir jetzt nicht davon, Elias, es muss doch irgendeine Geschichte geben, warum ausgerechnet der Heilige Valentin bei uns so vielen Gärtnern und Floristen hilft, Rosen und den Konditoren, Pralinen zu verkaufen?“

**ELIAS:** „Man findet am ehesten noch eine Erklärung in Rom – da hat man früher nicht nur an einen Gott, sondern an viele Götter geglaubt und am 14. Juni gab es eine Göttin Juno, die war die Schützerin von Ehe und Familie und bereits da bekamen Frauen Blumen geschenkt und auch als die Römer Christen wurden, haben sie an diesem alten Brauch festgehalten. So war und ist das öfter mit Traditionen und irgendwie ist das ja auch schön, wenn man Menschen zeigt, wie sehr man sie liebt.“

**EMIL:** „Feiert die Kirche in Oberhaching auch irgendwie den Valentinstag – verteilt der Pfarrer heute vielleicht an alle Frauen in Oberhaching eine Rose? Das wäre doch mal eine coole Aktion!“

**ELIAS:** „7000 Rosen – das schafft kein Pfarrer und unserer zweimal nicht – aber er feiert einen Gottesdienst und zwar zwei Tage davor in St. Bartholomäus – am 12. Februar um 19:00 Uhr. Da dürfen mal nur die Eltern zu zweit in die Kirche und die Kinder können in aller Ruhe eine Stunde fernsehen und sich von ihren Eltern erholen oder vielleicht der Mama oder dem Papa eine kleine Überraschung basteln ...?“

**(D)ein Fest =>** Nimm Dir ein leeres Blatt Papier und viele bunte Stifte und schreibe ganz groß auf dieses leere Blatt Papier in die Mitte den Namen von der Person, die Du am allerliebsten hast und dann schreibe mit allen vorhandenen Farben die Sachen daneben, die Du so toll an diesem Menschen findest und vielleicht magst Du das Kunstwerk dann ja auch weiterverschenken ...?

## Ein Fest: Fastenzeit \* Beginn am 17. Februar

**EMIL (singt, nicht der Pfarrer ☺):** „Jetzt geht's los, mit ganz großen Schritten ...“



**ELIAS:** „Emil!!! Hör sofort auf – Fasching und die ganze Singerei ist seit gestern vorbei – jetzt geht mit der Fastenzeit was ganz anderes los.“

**EMIL:** „Fastenzeit – das finde ich richtig doof und da hab` ich überhaupt keine Lust drauf. Wieder auf irgendwas verzichten! Letztes Jahr habe ich auf Süßigkeiten verzichtet und des hat überhaupt keinen Spaß gemacht und des war gar nicht schön ... Was soll denn an der Fastenzeit toll sein?“



**ELIAS:** „Ich glaube, dass dein Zahnarzt, lieber Elias, das mit dem Süßigkeiten verzichten, für eine ganz gute Idee gehalten hat und ein paar Gramm Froschspeck hast Du ja auch verloren – hat Dir richtig gut gestanden. Aber soll ich Dir mal was verraten: Der Pfarrer hält auch gar nicht so viel vom Verzichten – der sagt sogar, dass man in der Fastenzeit eher das Gegenteil tun sollte ...“

**EMIL:** „Cool – das heißt jeden Tag Schokolade zum Frühstück, Gummibärli zum Mittagessen und dann noch ein Tiramisu vor dem Einschlafen! Das wird wirklich die coolste Fastenzeit aller Zeiten – ich habe dich doch richtig verstanden, oder?“

**ELIAS:** „Mich hast Du schon richtig verstanden, aber den Pfarrer nicht, denn der sagt, dass die Fastenzeit eine Zeit ist, in der man mehr auf sich und seinen Körper achten sollte. Das heißt dann zum Beispiel, mehr Sport zu treiben – oder -, sie ist eine Zeit, in der man mehr Zeit mit Gott verbringen sollte – das heißt dann unter anderem, sich mehr Zeit für das Beten zu nehmen!“

**EMIL:** „Und könnte ich dann auch mehr Zeit mit meinen Freunden verbringen?“

**ELIAS:** „Das ist wirklich eine gute und herausfordernde Frage – ja eigentlich schon. Vielleicht könntest Du aber nicht nur mehr Zeit mit ihnen verbringen, sondern auch mehr Rücksicht nehmen und mehr zuhören und mehr fragen, was dein Freund oder deine Freundin spielen will – außerdem erinnert Dich Gott heute am Aschermittwoch daran, dass er noch mehr mit Dir vorhat, als Du dir eigentlich vorstellen kannst – er erinnert dich heute, wie wertvoll Du für ihn bist.“

**EMIL:** „Da kann man gar nicht oft genug daran erinnert werden – egal, ob man alt oder jung ist, das ist und bleibt immer wieder das Schönste – aber wie zeigt mir das Gott?“

**ELIAS:** „Du bekommst heute ein Kreuz aus Asche auf die Stirn gezeichnet – damit möchte dich Gott erinnern, dass einmal über deinem Leben ein Pluszeichen steht und dass die Fastenzeit eine Zeit sein kann, umzukehren und sich wieder ganz neu von Gott finden zu lassen – das ist echt eine supercoole Erinnerung von Gott.“

**(D)ein Fest =>** Jeder Mensch kann einen anderen segnen – vielleicht könnt ihr heute in der Familie euch gegenseitig segnen – das geht ganz einfach, indem jeder dem anderen fest in die Augen schaut und dann ein Kreuzzeichen mit dem Daumen auf die Stirne zeichnet.